

**HERBERT PASCHINGER**  
**LEBENSWEG UND WÜRDIGUNG SEINER WISSENSCHAFTLICHEN**  
**LEISTUNG ZU SEINEM 70. GEBURTSTAGE**

Wilhelm LEITNER, Graz

(Mit einem Bild auf der Tafel XX)

Wenn sich im Leben eines Wissenschafters und akademischen Lehrers ein Dezennium rundet, ist dies traditionsgemäß ein festlicher Anlaß, dem Jubilar herzlich zu gratulieren und ihm für die Zukunft weiterhin Gesundheit sowie unverminderte Schaffenskraft zu wünschen.

Diesmal mahnt aber ein besonders markanter Lebensabschnitt zur Ehrung des seit 1958 als Ordinarius und Vorstand am Institut für Geographie der Karl-Franzens-Universität wirkenden Professors Mag. Dr. Herbert PASCHINGER: Er vollendet am 27. September 1981 sein siebzigstes Lebensjahr.

Wer ihn kennt, muß sich eingestehen, daß uns Geburtsurkunden in diesem Falle Lügen strafen.

Bereits anlässlich seines sechzigsten Geburtstages erfuhren Mensch und Wissenschaftler im Sonderband 101 der Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark und in den Mitteilungen der Österr. Geographischen Gesellschaft (Bd. 113/III/1971) die angemessene Würdigung.

Es soll daher bis 1971 — sozusagen in nuce — nur ein bescheidener Rückblick auf sein Leben und Schaffen gegeben werden, bevor die große Spannweite seines Werkes für den Zeitraum zwischen 1971—1981 dargelegt wird.

Als Sohn des bekannten Kärntner Landes-Geographen Dr. Viktor PASCHINGER am 17. 9. 1911 in Neumarkt geboren, scheinen bereits an seiner Wiege zwei Wege vorgezeichnet gewesen zu sein: Zum ersten die Hinwendung zur geographischen Disziplin innerhalb der Naturwissenschaften und im besonderen — bedenkt man, daß Neumarkt als Grenzort zwischen zwei Bundesländern den Blick sowohl nach Kärnten als auch in die Steiermark frei schweifen läßt — die Liebe zu seinen bevorzugten Arbeits- und Wirkungsgebieten.

Ein Blick auf sein Geburtsdatum entbindet von langatmigen Ausführungen seines curriculum vitae. Noch ein Kind der Doppelmonarchie, wird er bald mit den Härten des I. Weltkrieges, dem Zerfall des Großreiches, den nachfolgenden Jahren, gekennzeichnet von Wirtschaftskrise und Inflation, konfrontiert.

1929 inskribiert er an der Karl-Franzens-Universität Graz und wählt die Fächer Geschichte, Geographie, Geologie. Seine fünfjährigen Studien beschließt er mit der Dissertation „Geomorphologische Studien im westlichen Klagenfurter Becken und seiner nordwestlichen Umrahmung“ und promoviert 1934.

Bis zu seiner Berufung als Ordentlicher Professor an die Karl-Franzens-Universität Graz, sollen folgende markante Daten herausgestellt werden:



Herbert Paschinger



1935	Ablegung der Lehramtsprüfung
1939	Assistent am Geographischen Institut der Universität Innsbruck
1941	Einberufung zur deutschen Wehrmacht
1945	Entlassung aus britischer Gefangenschaft
1948	Habilitierung an der Universität Innsbruck.

Acht Jahre danach, 1966, erfolgt die Nominierung zum korrespondierenden Mitglied der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Aus der Vielfalt seiner Veröffentlichungen, die zur genaueren Einsichtnahme und Orientierung nachstehend angeführt werden, ragen speziell die Arbeiten auf dem morphologischen und glazialmorphologischen Gebiet hervor. Messungen auf der Pasterze, Feststellung der Rückgänge der Alpengletscher, Untersuchungen spätglazialer Moränen, der Eisrandterrassen im Inneren der Alpentäler, Beobachtungen der Schneegrenzverschiebungen im Großraum des Mittelmeergebietes sind nur einige Beispiele seiner eigenständigen, kritisch-abwägenden Betrachtungsweise.

In seiner Innsbrucker Zeit befaßte er sich eingehend mit dem Inntal, vor allem mit dem Aufschluß der Höttinger Breccie, als dem bedeutendsten inneralpinen geologischen Beweis für den Wechsel von Glazial- und Interglazialzeiten.

In der Dekade 1971—1981 liegt der Hauptakzent auf seinem zweibändigen Werk „Kärnten, eine geographische Landeskunde“, Bd. 1, Klagenfurt 1976 und Bd. 2, Klagenfurt 1979. Im Vorwort verweist der Autor darauf, daß die Darstellung auf der Verarbeitung der Literatur, der Statistik, der Karten und Luftbilder beruhe, aber auch auf jahrzehntelanger Befassung mit den Fragen Kärntens und ebensolanger Kenntnis des Landes, wozu studentische Exkursionen nicht unwesentlich beitrugen. Der erste Band zielt auf eine Landeskunde im Sinne eines geographischen Raumes. So führt Herbert PASCHINGER viele länderkundliche Erscheinungen Kärntens auf den einheitlichen, geschlossenen Raum zurück, den er folglich als Dominante herauskristallisiert. Bei vielen Problemen, z. B. Pendlerwesen, zentralen Orten und deren Funktionswandel, Strukturänderungen der Wirtschaft, Wandlung von Sprache und Volkstum verweist der Autor darauf, Kärnten sei aus der natürlichen eine wirtschaftliche und schließlich eine ideelle Einheit geworden.

Der zweite Band befaßt sich mit den einzelnen Teilgebieten Kärntens und deren agrarischer, gewerblicher, industrieller sowie touristischer Nutzung. Mit diesem zweibändigen Werk konnte eine bislang bestehende Lücke in der Landesforschung geschlossen werden, zumal die letzte von Vater Viktor PASCHINGER (1949) stammende Landeskunde Kärntens längst vergriffen war.

Vor seiner Kärntner Arbeit veröffentlichte Herbert PASCHINGER 1974 im Bd. 10 der Sammlung Geographischer Führer Gebrüder Borntraeger, Berlin—Stuttgart, eine 254 Seiten umfassende, mit 7 Karten und 4 Tabellen ausgestattete Abhandlung über die Mittelsteiermark unter dem Titel „Steirisches Randgebirge, Grazer Bergland, Steirisches Riedelland“. Dabei erschließt er den Raum anhand von 17 Exkursionen, deren 6 sich auf das Steirische Randgebirge und Grazer Bergland, deren 7 sich auf das Riedel- und Plattenland der West- und Oststeiermark und deren 4 sich auf die Landeshauptstadt Graz verteilen. Darüber hinaus werden noch 3 Städte mit ihrem Umland erfaßt.

Der 1. Teil macht rund ein Drittel des Gesamtwerkes aus und vermittelt einen landeskundlichen Überblick, wobei die verschiedenen Geofaktoren zum Tragen kommen und die Entwicklung der Kulturlandschaft nähergebracht wird.

Dadurch unterscheidet sich die Arbeit von der herkömmlichen Art der Exkur-

sionsführer und kann als eine auf den neuesten Stand gebrachte Länderkunde der Mittelsteiermark angesprochen werden. Der 2. Teil beinhaltet Erläuterungen zu den Exkursionen über Teilräume und urbane Siedlungen. Radkersburg, als südöstlichster Stadt des deutschen Sprachraumes, räumt der Autor eine besondere Stellung ein.

In summa zeichnet sich auch in dieser Publikation jene Tendenz ab, die für die wissenschaftliche Prägung des Jubilars unverkennbar ist: Er drängt auf eine allseitige geschlossene Darstellung, in der sowohl die physio- als auch die humangeographischen Komponenten zusammenwirken. Dabei bedient er sich einer leicht faßlichen Diktion, die Geographen und interessierten Laien in gleicher Weise entgegenkommt.

Drei Jahre danach erschien in Klagenfurt, 1977, eine weitere Anleitung für Exkursionen in den Kärntner Raum unter dem Titel: „Geographische Fahrten und Wanderungen in Kärnten“. Die Gliederung dieses Bandes ähnelt dem Führer durch die Mittelsteiermark. Auch hier ist ein landeskundlicher Überblick vorangestellt, bevor die einzelnen Exkursionsrouten hinsichtlich ihrer Naturgrundlagen, ihrer wirtschaftlichen Problematik und unter Bedachtnahme auf die Aspekte der Landesplanung anschaulich beschrieben werden. Ein umfangreiches Bildmaterial verlebendigt zusätzlich die Routenbeschreibung durch alle Landesteile Kärntens.

Forschung soll aber nicht nur um ihrer selbst willen betrieben, sondern muß auch in den Dienst der Belehrung und Bildung der Allgemeinheit gestellt werden; d. h., der akademische Lehrer hat einen gesellschaftlichen Auftrag zu erfüllen.

Ein wesentlicher Schritt im Sinne dieser Verpflichtung führt zur Tätigkeit als Universitätslehrer.

In diesem Zusammenhang sei kurz auf Herbert PASCHINGERS Vorlesungstätigkeit hingewiesen. Sie umfaßt 21 Titel und galt in erster Linie der physischen Geographie und der Länderkunde. Das Schwergewicht lag dabei auf den ihm wichtig erscheinenden Sachgebieten und Erdräumen. So las er 10mal „Geomorphologie“, 9mal „Mensch und Umwelt“, 7mal „Mathematische Geographie“, 3mal „Gebirge als Lebensraum des Menschen“, je 2mal über „Probleme des Eiszeitalters“, die „Grundzüge der Vegetationsgeographie“ und „Spezielle Kulturgeographie“. Seine länderkundlichen Vorlesungen beinhalteten „Österreich“ (insgesamt 7mal), „Vorderasien“ (5mal), je 4mal „Afrika“ und „Mitteleuropa“. Dazu traten „Nord- und Nordwest-Europa“, „Australien“ und das „europäische Mittelmeergebiet“.

Er las ferner mit besonderem Ernst über die Grundbegriffe, das Wesen und die Aufgabe unserer Wissenschaft, betrachtete er es doch als seine besondere Verpflichtung, zu geographischem Denken anzuregen, wissenschaftliche Untersuchungs- und Darstellungsmethoden zu vermitteln.

Am Beginn seiner Grazer Zeit hielt Professor PASCHINGER auch die kartographischen Übungen ab, und zwar von einer Einführung über die Kartometrie und Projektionslehre bis zur Kartenaufnahme. Im Geographischen (Ober-)Seminar, das er 47 Semester hindurch betreute, legt er großen Wert auf gute Diktion und reiche Veranschaulichung des Referats durch Karten, Diagramme und Kartogramme.

Was diese angeführte akademische Lehrtätigkeit in einer Zeit der Expansion aller Disziplinen, der ständig wachsenden Hörerzahlen bei gleichbleibendem Stand an wissenschaftlichen Mitarbeitern sowie Raumverhältnissen an Kraft, Nerven, kurz Substanz kostet, bedarf keiner Erörterung. Hinzu treten die gesteigerten administrativen Anforderungen, die sowohl die Belange der Fakultät, des Instituts als auch die der Studenten betreffen, die zugegebenermaßen in einem so komplexen Bereich notwendig, aber äußerst zeitraubend sind.

Wenn auch der Ehrgeiz des Jubilars nie auf Funktionen in der akademischen Verwaltung gerichtet war, so drängt sich dennoch die Frage auf, wie er rund um die Uhr den zahlreichen Verpflichtungen in all den Jahren und bei Wahrung großer Sorgfalt hat nachkommen können. Dazu tritt, daß sich in unserer pluralistischen Gesellschaft die Auffassung über den Umfang und die Auswahl des zu vermittelnden Wissens gewandelt hat. Heute versteht man unter dem Begriff der Universitas litterarum nicht mehr den großen Überblick über das weite Feld der Wissenschaften, wie er früheren Gelehrten generationen vorschwebte. Das erscheint bei der vehementen Wissensausbreitung auch nicht mehr möglich. Es sollte aber die Bereitschaft vorhanden sein, die Wünsche des Spezialisten großen Zielen unterzuordnen.

Es war für den Jubilar, noch im Sinne der ganzheitlichen Studien erzogen, wahrlich nicht leicht, sich mit den gewandelten Perspektiven zu befrieden.

In seinem Bekennen zur „Einheitsgeographie“, wobei nach HARD, G. die institutionelle Einheit der Geographie nicht als philosophisches, sondern als disziplinpolitisches Problem gesehen wird, warnte er vor Auflösungserscheinungen. Auch konnte er sich nicht mit den Ideen jener Verfechter, die in der Geographie ein „Konglomerat heterogener Forschungsansätze“ sehen, identifizieren, was aber nicht bedeutet, daß er sich neueren Entwicklungen, die z. B. im Rahmen einer „perspective of human ecology“, Beiträge zur „theory of man environment relation“ (HEWITT, K.) liefert, verschließt.

Die Gaben des Geistes mit der Güte des Herzens zu verbinden, ist eine erstrebenswerte Synthese. Um diese hat sich Professor Herbert PASCHINGER stets bemüht. Die Vielzahl seiner Studenten, die er seit 1958 mit schier unerschöpflicher Geduld wissenschaftlich beraten und betreut hat (367 Lehramtskandidaten, 83 Dissertanten), legen davon Zeugnis ab. Darüber hinaus fallen 5 Habilitationen und die Ernennung eines Mitarbeiters zum Honorarprofessor in seine Amtsperiode.

Es ist weniger eine Frage eleganter Diktion als ein Anliegen des Herzens, an dieser Stelle schlicht und einfach — wie es auch dem Wesen des Jubilars entspricht — zu sagen: möge der Quell der Wissenschaft ihm weiterhin die Freude zur Natur und die warme Teilnahme an den humanen Belangen bewahren helfen — ad multos annos.

### Veröffentlichungen von Herbert PASCHINGER

- 1935 Geomorphologische Studien in Mittelkärnten. Carinthia II, Band 45. S. 12—21.  
 — Vom Waidischsee (gem. mit R. Puschnig). Ebenda: S. 87—94.
- 1936 Totislandschaft in Kärnten. Carinthia II, Band 46. S. 12—16.  
 — Asymmetrische Flußgebiete und Talquerschnitte in Kärnten. Ebenda: S. 16—21.
- 1937 Zur Entstehung des Wörthersees. Carinthia II, Band 47. S. 37—41.  
 — Die Hauptkluftichtung im westlichen Klagenfurter Becken. Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt. Jahrgang 1937 (12). S. 256—264.  
 — Die Bedeutung der Gefällsverhältnisse der Flüsse für den Nachweis junger Krustenbewegungen am Beispiel einiger Kärntner Flüsse. Petermanns Mitteilungen. Band 83. S. 343—345.
- 1938 Die geographischen Grundlagen der Entwicklung der Stadt Völkermarkt in Kärnten. Carinthia II, Band 48. S. 13—21.  
 — Die Veränderungen der Hausdichte und der Bevölkerungsdichte in den einzelnen Ortsgemeinden Kärntens von 1900—1934. Deutsches Archiv Landes- und Volksforschung. Band 2. S. 654—667.  
 — Allgemeine Angaben, Raum und Grenzen, Wirtschaft im Abschnitt „Kärnten“ des Handwörterbuchs für das Grenz- und Auslandsdeutschum. Band 3. S. 544—547 und S. 614—617.  
 — Die örtliche Lage der bäuerlichen Siedlungen im Jauntal. Petermanns Mitteilungen. Band 84. S. 325—327.  
 — Landschaft und Mensch im Jauntal. Kärntner Heimatblätter. Juliheft.  
 — Die Landschaft Kärntens. Kärntner Heimatblätter. Septemberheft.
- 1939 Landwirtschaftsgeographische Studien im Jaunfelde. Carinthia II, Band 49. S. 74—85.
- 1940 Die Veränderung der Größe der Kulturlflächen und der Viehzahl im Bezirk Völkermarkt seit 1900. Carinthia II, Band 50. S. 76—84.  
 — Das Rosental in Kärnten. Zeitschrift des Deutschen Alpenvereins. Band 71. S. 175—184.  
 — Die topographische Lage der Stadt Villach. 700 Jahre Stadt Villach. S. 43—47.

- 1941 Über die Höhenflucht im Oberen Gailtal. Carinthia II, Band 51. S. 23—30.  
 — Studien über Höhenflucht und Entsedlung in Tirol und Vorarlberg. Berichte zur Deutschen Landeskunde. Band 1. S. 208—219.  
 — Die Darstellung Kärntens auf der Karte des Christian Schrott (um 1570). Carinthia I, Band 131. S. 218—224.
- 1946 Die Ernährungskraft der Kärntner Landwirtschaft. Carinthia II, Band 55. S. 5—12.  
 — Die wirtschaftliche Bedeutung Unterkärntens. Berichte und Informationen des österreichischen Forschungsinstitutes Salzburg. Band 2 (54). S. 10—11.  
 — Grundlagen der Kärntner Wirtschaft. Österreichische Rundschau. Band 2. S. 235—239.  
 — Der Gang der Besiedlung in den östlichen Gurktaler Alpen. Carinthia I, Band 136. S. 69—81.
- 1948 Wer ist der Größte im ganzen Land? Mitteilungen des Österreichischen Alpenvereins. Band 3 (7). S. 59—60.  
 — Der äußerste Punkt der Erdoberfläche. Berge und Heimat. Band 3. S. 192.  
 — Univ.-Prof. Dr. H. Kinzl zum 50. Geburtstag. Oberösterreichische Heimatblätter. 2 (4). S. 364—368.
- 1949 Die Alpenstaaten. Berge und Heimat. Band 4. S. 114—115.  
 — Gletscherrückgang und Murenbildung an einem Beispiel aus dem Virgental. Veröffentlichung Ferdinandum Innsbruck. Band 26/29 (= Klebelsberg-Festschrift). S. 97—100.  
 — Die Karnischen Alpen. Jahrbuch des Österreichischen Alpenvereins. Band 74. S. 94—102.  
 — Die sogenannte Kärntner Grenzfrage und die österreichische Landwirtschaft. Tiroler Bauernzeitung. Band 42 (52, 29, 12). S. 6.  
 — Beobachtungen an den Bändertonlagern von Inzng bei Innsbruck. Schlernschrift, Band 65: Alpengeographische Studien (= Kinzl-Festschrift). S. 55—61.
- 1950 Die landwirtschaftlichen Besitzverhältnisse in Italien. Tiroler Bauernzeitung. Band 43 (17). S. 3.  
 — Morphologische Ergebnisse einer Analyse der Höttinger Breccie bei Innsbruck. Schlernschrift, Band 75. S. 1—86.  
 — Almgeographie aus dem Gailtal. Carinthia II, Band 58/60. S. 87—107.  
 — Die Stadt Klagenfurt in ihren Beziehungen zu ihrem Hinterland. Carinthia I, Band 140. S. 742—766.
- 1951 Förderung der Bergbauernwirtschaft in der Schweiz. Tiroler Bauernzeitung. Band 44 (6). S. 2.  
 — Probleme des Fernen Ostens. Tiroler Bauernzeitung. Band 44 (9). S. 4.  
 — Der Rückgang der Alpengletscher. Aus der Heimat, naturwissenschaftliche Monatsschrift. Band 59 (5). S. 132—135.  
 — Pasterzenlandschaft und Gamsgrube. Natur und Land. Band 37 (7/8). S. 115—118.  
 — Der Gletscher im Eiskar in den Karnischen Alpen. Carinthia II, Band 141. S. 55—62.  
 — Form und Bild der Stadt Schwaz (gem. mit P. Pirker). Schwazer Buch. Schlernschrift, Band 85. S. 234—239.  
 — Schnee und Eis im Leben der Erde. Berge und Heimat. Band 8. S. 277—279.  
 — Probleme aus Bevölkerung und Wirtschaft in Französisch-Nordafrika. Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft Wien. Band 93. S. 106—123.
- 1952 Die spätglazialen Gletscher des Gschnitztales. Zeitschrift für Gletscherkunde und Glazialgeologie. Band 2. S. 35—57.  
 — Nachmessungen am Pasterzenkees im Jahre 1950. Ebenda: S. 139—145.  
 — Nachmessungen am Gletscher im Eiskar 1950. Ebenda: S. 148—149.  
 — Klagenfurt, die Lindwurmstadt. Jungösterreich. 12 (7). S. 8—9.  
 — Hochosterwitz, die schönste Burg des Kärntnerlandes. Jungösterreich. 13 (2). S. 8—9.  
 — Die Verkehrskarte in neueren Atlanten. Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft Wien. Band 94. S. 339—343.
- 1953 Die Riegersburg in der Oststeiermark. Jungösterreich. 14 (5). S. 7—8.  
 — Grundriß der Allgemeinen Kartenkunde. I. Teil: Einführung in das Kartenverständnis und in die großen Kartenwerke. Innsbruck, 64 S.  
 — Land unter dem Meeresspiegel. Jungösterreich. 14 (8). S. 13—14.  
 — Der Tonaufschluß bei der Stefansbrücke im unteren Silltal. Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt. Jahrgang 1953. S. 132—135.  
 — Das neue Jugoslawien. Geographische Rundschau. Band 5. S. 241—252.  
 — Fünf Jahre Pasterzenmessungen 1947—1951. Carinthia II, Band 143 (= V. Paschinger-Festschrift). S. 7—15.  
 — Gebirge im Schwarzen Erdteil. Berge und Heimat. Band 8. S. 420—422.  
 — Bergsturz und spätglaziale Moränen im Obernberger Tal. Zeitschrift für Gletscherkunde und Glazialgeologie. Band 2. S. 312—316.
- 1954 Entwicklung und Wesen der Hauptstädte der österreichischen Bundesländer. Innsbruck. 88 S.  
 — Kulturgeographisches aus der deutschen Sprachinsel Bladen in den Venezianer Alpen. Innsbruck (= Ammann-Festgabe), Band 2. S. 140—145.  
 — In der Sierra Nevada Spaniens. Der Bergsteiger sowie Berge und Heimat. Band 21 (10). S. 380—382.  
 — Der südlichste Gletscher Europas. Zeitschrift für Gletscherkunde und Glazialgeologie. Band 3. S. 39—46.  
 — Würmvereisung und Spätglazial in der Sierra Nevada. Ebenda: S. 55—67.  
 — Nachmessungen am Pasterzenkees im Jahre 1953. Ebenda: S. 106—112.  
 — Grundriß der Allgemeinen Kartenkunde, 2. Teil: Projektionslehre. Innsbruck, 60 Seiten.  
 — Bericht über den 16. Italienischen Geographenkongreß in Padua und Venedig vom 20.—25. April 1954. Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft Wien. Band 96. S. 353—357.  
 — Glacier Fluctuation 1953: Eastern Alps. Journal of Glaciology. Band 2 (16). P. 440.
- 1955 Triest als wirtschafts- und verkehrsgeographisches Problem. Tagungsberichte und wissenschaftliche Abhandlungen des 29. Deutschen Geographentages Essen 25.—30. Mai 1953. S. 240—246.  
 — Neue Meliorationen im venezianischen Küstengebiet. Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft Wien. Band 97. S. 48—51.  
 — Aus der Naturlandschaft von Telfs und Umgebung. Telfser Buch: Beiträge zur Heimatkunde von Telfs, Schlernschrift, Band 112. S. 13—26.  
 — Führer für die Bahnstrecke Graz—Bruck/Mur—Klagenfurt—Villach. Herausgeber: Geographische Gesellschaft Wien. 14 Seiten.

- 1955 Untersuchungen zur Frage der Höhenflucht an Beispielen aus den österreichischen Alpen. Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft (= Jax-Festschrift), Band 4. S. 171—180.
- Steiermark und Kärnten. Heimat 2. S. 205—224.
  - Das Salzkammergut. Ebenda: S. 225—234.
  - La glaciazione wurmiana e la glaciazione trada nella Sierra Nevada in Spagna. Atti XVI. Congresso Italiano, Padova—Venezia 20—25. aprile 1954. P. 477—480.
  - Glacier Fluctuation 1954: Eastern Alps. Journal of Glaciology. 2 (18), P. 606.
- 1956 Fossilführender Löß im Rhône-Tal. Zeitschrift für Gletscherkunde und Glazialgeologie. Band 3 (2). S. 284—286.
- Neue Arbeiten über die Vergletscherung des Ätna während der letzten Kaltzeit. Ebenda: S. 294—296.
  - Studienreise nach der Türkei im Jahre 1955. Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft Wien, Band 98. S. 54—57.
  - Der Seyhan-Staudamm bei Adana (Türkei). Ebenda: S. 67—69.
  - Nachmessungen am Pasterzenkees in den Jahren 1954 und 1955. Zeitschrift für Gletscherkunde und Glazialgeologie. Band 3 (3). S. 381—390.
  - Die wärmezeitliche Schneegrenze im Mittelmeergebiet (Klebensberg-Festschrift). Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft Wien. S. 202—206.
- 1957 Landwirtschaftsgeographische Beobachtungen in der Çukurova (südöstl. Türkei). Festschrift zur Hundertjahrfeier der Geographischen Gesellschaft Wien 1856—1959. S. 332—342.
- Leitformen der spätglazialen Vergletscherung in den Ostalpen. Geomorphologische Studien. Petermanns Mitteilungen, Ergänzungsheft 262 (= Machatschek-Festschrift). S. 137—144.
  - Kärnten. Ein länderkundlicher Abriß. Berichte zur Deutschen Landeskunde. Band 18. S. 20—37.
  - Velden am Wörthersee. Mitteilungen des Österreichischen Alpenvereins. Band 12 (819). S. 66.
  - Gletscher und glaziale Formenwelt auf modernen Alpenkarten. Kartographische Studien. Petermanns Mitteilungen, Ergänzungsheft 264 (= Haack-Festschrift). S. 239—245.
  - Der 17. Italienische Geographenkongreß in Bari (23.—29. 4. 1957). Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft Wien, Band 99. S. 56—59.
  - Fünf Jahre Pasterzenmessungen 1952—1956. Carinthia II, Band 67, S. 7—13.
  - Morphologische Studien in der Hauptgruppe der Sierra Nevada Spaniens. Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft Wien. Band 99. S. 199—203.
  - Klimamorphologische Studien im Quartär des alpinen Innaltales. Zeitschrift für Geomorphologie. Neue Folge, 1 (3). S. 237—270.
  - Mittleres Innatal und Silltal zur Schlernzeit. Geographische Abhandlungen des Instituts der Freien Universität Berlin. 5 (= Festschrift O. Mauli). S. 51—57.
  - Las formas glaciares de la Sierra Nevada, Memorias y Comunicaciones des Instituto Geologico Provincial, Band 16. P. 81—86.
- 1958 Die Höttinger Breccie bei Innsbruck, ein Dokument weltweiter Klimaänderungen. Unica Austriaca, Notring-Jahrbuch. 1958. S. 53.
- Die Türkei heute. Geographische Rundschau. Band 10. S. 1—9.
  - Innsbruck — Großstadt im Gebirge. Erdkunde in der Schule. Band 3 (3). S. 25—31.
  - Nachmessungen am Pasterzenkees im Jahre 1956. Zeitschrift für Gletscherkunde und Glazialgeologie. Band 4. S. 136—141.
  - Nachmessungen am Pasterzenkees im Jahre 1957. Ebenda: S. 141—145.
  - Morphologische Schotteranalyse im Quartär des alpinen Innaltales. Geographische Forschung, Schlernschrift, Band 190. S. 195—202.
  - Einheit und Vielfalt Europas in geographischer Sicht. „Vereintes Europa als Idee und Verwirklichung“, 5. Kärntner Hochschulwochen 1958. S. 18—23.
- 1959 Studienreise nach Südspeanien im März 1959. Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft. Band 101. S. 388—390.
- Das oberste Innatal Tirols. Berichte zur Deutschen Landeskunde. Band 24. S. 19—40.
- 1960 Planungsatlas Lavanttal. Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft. Band 102. S. 82—87.
- 1961 Bericht über die Tagung der DEUQUA in Überlingen am Bodensee und die anschließende Penck-Gedächtnis-Exkursion durch die Alpen. Zeitschrift für Gletscherkunde und Glazialgeologie. Band 4. S. 250—265.
- Österreich, allgemeine Landeskunde, Staatslexikon. Herausgeber: Görres-Gesellschaft Freiburg. S. 43—44.
  - Quartäre Formenwelt im Flußgebiet der Sierra Nevada Spaniens. Erdkunde. Band 15. S. 202—209.
  - Gletscher und Gletscherwerk im Kaunertal. Mitteilungen der Akademischen Sektion Graz des österreichischen Alpenvereins. Band 12. S. 13—18.
  - Der Italienische Geographenkongreß in Triest vom 4.—9. 4. 1961. Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft. Band 103. S. 184—187.
  - Torviscosa. Ebenda: S. 338—341.
- 1962 L'Austria e Trieste. Atti del XVIII Congresso Geografico Italiano. Trieste 4.—9. aprile 1961, 2. P. 367—373.
- Strukturwandlungen im Bergbauernum. Wissmann-Festschrift. Tübingen. S. 375—382.
  - Grundriß der allgemeinen Kartenkunde, II. Teil: Netzentwürfe geographischer Karten. 2. Auflage. Innsbruck. 67 S.
  - Die Pendlerwanderung im Klagenfurter Becken. Carinthia I, Band 152. S. 463—469.
  - Die Türkei als Entwicklungsland. Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft. Band 104. S. 25—42.
  - Die erste große italienische Landeskunde. Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft Wien. Ebenda: S. 196—199.
  - Türkei. 183 Stichworte zu Westermanns „Lexikon der Geographie“. Braunschweig. 38 Spalten.
  - Die Pasterze in den Jahren 1957—61. Carinthia II, Band 72. S. 7—13.
  - Studienreise in die Türkei im April 1962. Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft. Band 104. S. 352—356.
  - 125 Jahre Frankfurter Geographische Gesellschaft. Ebenda: S. 369—372.
- 1963 Ein großer Geograph und Lehrer. Univ.-Prof. Dr. H. Kinzl — 65 Jahre. Oberösterreichische Kulturberichte. Band 17 (29), 2 S.

- 1963 Glazialmorphologische Studien in der Neumarkter Paßlandschaft. Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark. Band 93 (= Morawetz-Festschrift). S. 63—72.
- Grundriß der allgemeinen Kartenkunde, I. Teil: Einführung in das Kartenverständnis und in die großen Kartenwerke. 2. Auflage: Innsbruck 1963, 84 Seiten.
- Physiognomie und Funktion einer alten Grazer Vorstadt: Lendplatz und Josefigasse. Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, Band 105 (= Bobek-Festschrift). S. 155—165.
- 1964 Die Steiermark. Geographische Rundschau. Band 16. S. 470—477.
- Bau und Formenwelt der Mieminger Berge. Jahrbuch des Österreichischen Alpenvereins. Band 89. S. 7—15.
- Hochmittelalterliche Siedlungsverlegungen in Kärnten. Kulturraumprobleme aus Ostmitteleuropa und Asien. Schriften des Geographischen Instituts der Universität Kiel. Band 23 (= Schlenger-Festschrift). S. 179—193.
- Klimabedingte Oberflächenformen am Rande der Grazer Bucht. Geographische Zeitschrift. Band 53. S. 162—170.
- Studienreisen nach Südafrika 1964. Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft. Band 106. S. 304—314.
- Der 19. Italienische Geographenkongreß in Como vom 18.—23. Mai 1964. Ebenda: S. 315 f.
- 1965 Die Pasterze. Jahrbuch des Österreichischen Alpenvereins, Band 90. S. 46—55.
- 1966 Italien. 329 Stichworte zu Westermanns „Lexikon der Geographie“. Braunschweig, 90 Spalten.
- Grundriß der Allgemeinen Kartenkunde, II. Teil: Netzentwürfe geographischer Karten. 3. Aufl.: Innsbruck, 71 S.
- Baulich-funktionelles Bild von Graz, Innsbruck und Klagenfurt. Atlas der Republik Österreich, 3. Lieferung. Karte VI/8 (nach Gliederungsprinzip H. Bobek), 1 : 1 Mill.
- Die Pasterze. Der Großglockner und Kaprun. Innsbruck. S. 29—30.
- 1967 Julius von Payer 1842—1915. Sudetendeutscher Kultur Almanach. Band 6. S. 180—183.
- Grundriß der Allgemeinen Kartenkunde, I. Teil: Einführung in das Kartenverständnis und in die großen Kartenwerke. 3. Auflage: Innsbruck, 102 Seiten.
- Kuruman, ein zentraler Ort am Südrand der Kalahari. Festschrift L. Scheidl, II. Teil. S. 283—288.
- Der Raum Leibnitz, ein altes salzburgisches Besitztum, im funktionellen Wandel. Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, Band 109 (= Lendl-Festschrift). S. 153—169.
- Die Pasterze in den Jahren 1962 bis 1966. Carinthia II, Band 77. S. 82—88.
- Österreichs Beitrag zur geographischen Forschung, Österreichische Entdeckungen und Erfindungen von internationaler Bedeutung. Kärntner Hochschulwochen. Band 13. S. 27—36.
- 1968 Morphologische Studien im westlichen Südafrika. Alpenkundliche Studien, Veröffentlichung der Universität Innsbruck (= Festschrift H. Kinzl), S. 1—24.
- 1969 Die Pasterze in den Jahren 1924 bis 1968. Neue Forschungen im Umkreis der Glocknergruppe. Wissenschaftliche Alpenvereinshefte, Bd. 21, (= Festschrift zur 100-Jahrfeier des deutschen und österreichischen Alpenvereins). S. 201—217.
- 1970 Klagenfurt im Jahre 1827. Die Landeshauptstadt Klagenfurt. Klagenfurt. S. 7—17.
- Die Standortverlegung der zentralen Siedlung Mittelkärntens. Die Landeshauptstadt Klagenfurt. Klagenfurt. S. 22—36.
- Eine Kuppenlandschaft in Südkärnten. Carinthia II, Band 80. S. 55—64.
- 1971 Die Landschaft der spanischen Sierra Nevada im Bilde ihrer Namen. In: Studien zur Namenkunde und Sprachgeographie (= Festschrift K. Finsterwalder), Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft. Innsbruck. S. 377—380.
- Die Pasterze in den Jahren 1958—1962. Zeitschrift für Gletscherkunde und Glazialgeologie. Band 7. S. 193—206.
- 1972 Die Pasterze in den Jahren 1967—1971. Carinthia II, Band 82. S. 123—128.
- 1973 La situazione attuale dell'economia Austriaca. Miscellanea II, Udine. P. 3—16.
- SIEGHARD MORAWETZ — 70 Jahre. Arbeiten aus dem Geographischen Institut der Universität Graz, Heft 19 (= Morawetz-Festschrift). Graz. S. 4—24.
- Whitehorse, Hauptstadt des kanadischen Yukon-Territoriums. Ebenda: S. 111—123.
- SIEGHARD MORAWETZ zum 70. Geburtstag. Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, Band 115. S. 151—154.
- 1974 Steiermark. Steirisches Randgebirge, Grazer Bergland, Steirisches Riedelland. Sammlung Geographischer Führer 10. Stuttgart, 251 S.
- Landeskundliche Einführung. In: F. Zopp, Führer durch die Karawanken und Steiner Alpen, Teil 1. Klagenfurt. S. 11—36.
- Funktionelle Karte von Rom. 1 : 50.000. Diercke Weltatlas, Braunschweig, Blatt 78/I.
- Die Wirtschaftsentwicklung Italiens. Geographie und Wirtschaftsentwicklung, 3. Teil, Wien. S. 97—116.
- 1975 Gibt es in Kärnten ein „Slowenisches Territorium“? Carinthia I, Band 146. S. 343—350.
- 1976 Kärnten. Eine geographische Landeskunde. 1. Teil, Klagenfurt, 322 S.
- Rom — Innere Stadt, Rom — Albaner Berge, Golf von Neapel, Ätna und Umgebung. Diercke Handbuch, Westermann Verlag, Braunschweig. 78 I—78 IV. S. 131—133.
- Kärnten 976. Eine historisch-geographische Betrachtung. Kärntner Landsmannschaft, Oktober 1976. S. 13—17.
- 1977 Geographische Fahrten und Wanderungen in Kärnten. Die Natur Kärntens, Band 3, Klagenfurt 1977, 256 S.
- 1979 Die Bevölkerungsentwicklung in Kärnten 1971—1976. In: Studien zur Landeskunde Tirols (= Leidlmair-Festschrift II), Innsbrucker Geographische Studien, Band 6, Innsbruck 1979. S. 395—405.
- Die wirtschaftliche Lage im südöstlichen Kärnten. In: Wirtschaftsgeographische Studien, Band 3, Wien 1979 (= Sinnhuber-Festschrift). S. 160—172.
- Kärnten. Eine geographische Landeskunde. 2. Teil, Klagenfurt 1979, 231 S.
- Junge Strukturwandlungen in der Landwirtschaft des österreichischen Bundeslandes Kärnten. In: Recherches de Géographie rurale (= Festschrift F. Dussart), Liège. P. 627—641.